

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

GAFAM-Aktien S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

OMV Protect Aktienanleihe S. 3

Pr. Multi Aktienanleihe m. Partizipation S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

>>> MAGAZIN

News: A.T. Kearney: FDICI 2018 /
Zertifikate Kongress 2018 S. 7

Richtungswechsel am Devisenmarkt

Das von uns in Z.AT 02.2018 skizzierte Abwertungsszenario für den **Euro** nimmt Gestalt an. Seit dem Mitte Februar markierten Zwischenhoch bei gut 1,255 **Dollar** rutsche der Kurs zeitweise unter 1,19 Dollar ab. Für den Richtungswechsel gibt es laut den Analysten der **Fondsgesellschaft DWS** im Wesentlichen drei Gründe: Erstens ist die Geldpolitik in den USA wesentlich restriktiver als in der Eurozone, was sich etwa in höheren Leitzinsen ausdrückt. Zweitens divergiert die Fiskalpolitik: Während europäische Regierungen, nicht zuletzt dank unerfreulicher Erfahrungen während der Eurokrise, ihre Defizite reduziert haben, steigt die Lücke im US-Budget wieder an. Der daraus resultierende höhere Finanzierungsbedarf werde wohl mittelfristig die Finanzierungskosten ansteigen lassen. Drittens seien die Ökonomen in Bezug auf das Wirtschaftswachstum etwas vorsichtiger für die Eurozone und etwas positiver für die USA geworden. Aufgrund dieser Gemengelage weitete sich der Renditeabstand zwischen 10-jährigen US- und deutschen Staatsanleihen zuletzt auf fast 2,4 Prozent aus und war damit so hoch wie zuletzt im Jahr 1989. Früher oder später mussten sich diese Entwicklungen auch am Devisenmarkt niederschlagen. Wer Ende Jänner 2018 unserer Empfehlung zum Kauf des **Discount Puts** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PR4S6K8](#) >>>) gefolgt ist, liegt nun schon mit mehr als 25 Prozent im Plus. Wir raten zu Gewinnmitnahmen!



Ihr Christian Scheid

Top-Story – GAFAM-Aktien

US-Tech-Riesen sind einfach nicht zu stoppen

Nach einer kurzen, aber heftigen Korrektur sind die Aktien von Apple & Co. schon wieder auf dem Weg nach oben. Mit einem Zertifikat von Morgan Stanley sind Anleger überproportional dabei.

Es ist gerade mal sechs Wochen her, als einige Börsianer die Erfolgsstorys im US-Techsektor für beendet erklärten: Die Facebook-Aktie brach wegen des Datenskandals binnen weniger Tage um fast 20 Prozent ein. Die anderen Tech-Werte folgten, als die Bedenken bezüglich einer stärkeren Regulierung der Konzerne zunahm.

Inzwischen haben sich die Wogen geglättet. Die GAFAM-Aktien **Google** (jetzt **Alphabet**), **Amazon**, **Facebook**, **Apple** und **Microsoft** sind schon wieder auf Rekordfahrt. Denn das Quintett hat in der jüngsten Berichtssaison ein glänzendes Bild abgegeben. Nicht zu stoppen ist derzeit vor allem die Amazon-Aktie. Im ersten Jahresviertel 2018 stiegen die Erlöse um satte 43 Prozent auf 51 Mrd. Dollar und der Überschuss legte



Nach Vorlage der Quartalszahlen schnellte die Apple-Aktie auf ein neues Allzeithoch.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Zwölfjähriger Zertifikate-Champion

Bestes Zertifikate-Haus in Österreich seit 2007



**Raiffeisen
CENTROBANK**

www.rcb.at

sogar um rund 120 Prozent auf 1,6 Mrd. Dollar zu. Damit hat Amazon beim Gewinn zum zweiten Mal in Folge die Milliardenmarke geknackt. Wachstumstreiber war einmal mehr die Sparte AWS, über die Firmen IT-Dienste und Speicherplatz im Internet buchen können. Auch die Google-Mutter Alphabet hat starke Zahlen vorgelegt. Die Erlöse legten im ersten Quartal dank sprudelnder Werbeeinnahmen um 26 Prozent auf 31,1 Mrd. Dollar zu. Der Überschuss kletterte sogar um 73 Prozent auf 9,4 Mrd. Dollar. Dabei half dem Konzern auch die US-Steuerreform.

Facebook hatte den Anlegern nicht nur nackte Zahlen zu bieten. Auf der hauseigenen Entwicklerkonferenz stellte **CEO Mark Zuckerberg** eine Reihe von Produktneuheiten vor und ließ Anleger den Datenskandal beinahe vergessen. Unter anderem ist der Einstieg ins Dating-Geschäft geplant – ein Massenmarkt. Begeistert zeigten sich Experten auch von der geplanten Einführung einer günstigeren Datenbrille ohne Kabel. Das Produkt könnte dem Thema Virtual Reality (VR) zum Durchbruch verhelfen. Die sensationellen Zahlen gerieten dabei fast zur Nebensache: Der Umsatz stieg im ersten Quartal um 49 Prozent auf 11,97 Mrd. Dollar. Der Gewinn sprang um 64 Prozent auf 4,99 Mrd. Dollar hoch.

Die soliden iPhone-Verkäufe und das anhaltend starke Dienstleistungsgeschäft sorgten dafür, dass der Umsatz von Apple im abgelaufenen Quartal um 16 Prozent auf 61,14 Mrd. Dollar kletterte. Der Gewinn kam sogar um 25 Prozent auf 13,82 Mrd. Dollar voran. Das war das höchste Niveau, das jemals in einem bis März laufenden Quartal erreicht wurde. Zudem begeisterte der Technologiekonzern die Anleger mit einer um 16 Prozent erhöhten Quartalsdividende und einer Ausweitung des bestehenden Aktienrückkaufprogramms. Da auch der Ausblick auf das laufende Jahresviertel stimmte, konnte die Aktie deutlich zulegen.

Microsoft profitiert stark von dem Fokus auf das Cloud-Geschäft. Der Umsatz des Softwareherstellers wuchs im ersten Quartal 2018 um 16 Prozent auf 26,8 Mrd. Dollar. Im Cloud-Geschäft ging es sogar um satte 93 Prozent nach oben. Der Gewinn legte um 35 Prozent auf 7,4 Mrd. Dollar zu. Da auch der Ausblick stimmt, können Anleger weiterhin zugreifen. Wir sehen die Microsoft-Aktie als Standardinvestment.

Das von Morgan Stanley lancierte Zertifikat auf den GAFAM-Index bildet die Kursentwicklung von Alphabet (Google), Amazon, Facebook, Apple und Microsoft überproportional ab (siehe rechts). Das Papier ist ideal geeignet, um in alle fünf Tech-Werte auf einmal zu investieren, zumal keine Gebühren anfallen. CHRISTIAN SCHEID

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)



News & Analysen auf Abruf
 CORA – der erste digitale Analyse-Assistent per WhatsApp

www.ideas-news.de/CORA

COMMERZBANK
 Die Bank an Ihrer Seite

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

GAFAM Mini Long-Zertifikat

Emittent	Morgan Stanley
ISIN	DE000MF1A6C0 >>>
WKN	MF1A6C
Emissionstag	04.01.2017
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	144,98 Punkte
Basispreis	68,40 Punkte
Knock-Out (K.-O.)	71,81 Punkte
Abstand K.-O.	50,5 %
Ratio	1,00
Hebel	1,89
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	76,64/77,20 Euro
Kursziel	95,00 Euro
Stoppkurs	57,50 Euro
Chance	
Risiko	

Fazit: Seit unserer Empfehlung in Z.AT 23.2017 hat das Mini Long-Zertifikat von Morgan Stanley auf den GAFAM-Index um knapp 23 Prozent zugelegt: Das Papier ist gut geeignet, um auf einen anhaltenden Aufwärtstrend der fünf Tech-Schwergewichte Alphabet (früher Google), Amazon, Facebook, Apple und Microsoft (GAFAM) zu setzen. Das Mini Long-Zertifikat bildet Kursgewinne des GAFAM-Index mit einem Hebel von knapp zwei ab. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, liegt bei knapp 72 Punkten. Diese Marke liegt gut 50 Prozent vom aktuellen Indexstand entfernt. Der Sicherheitspuffer ist also sehr groß. Falls der GAFAM-Index doch zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle verletzt, verfällt der Mini Long sofort. Er wird dann zum Restwert zurückgezahlt, der allerdings sehr gering ausfallen wird.

Korrektur schon wieder verdaut



Der GAFAM-Index wurde Ende 2016 von Solactive und Morgan Stanley lanciert. Nach einem schwachen Start hat sich das Auswahlbarometer, das die Aktien der Tech-Schwergewichte Alphabet (früher Google), Amazon, Facebook, Apple und Microsoft (GAFAM) abbildet, hervorragend entwickelt. Auch von der jüngsten Korrektur hat sich der Index inzwischen wieder erholt, da fast alle der enthaltenen Aktien schon wieder neue Höchststände markiert haben. Hauptgrund für die Kursrallye in den vergangenen Wochen waren hervorragende Quartalszahlen des Quintetts. Dividenden werden dem Index nicht angerechnet.

6,4 % OMV Protect Aktienanleihe

„Strategie 2025“ kommt gut an

Der Energiekonzern will den Gewinn in den kommenden Jahren kräftig steigern. Drei neue Protect Aktienanleihen der Erste Group Bank sind auch für eher defensiv orientierte Anleger geeignet.



Lange Zeit hatte **OMV** unter den gesunkenen Energiepreisen zu leiden. Daraus resultierten 2015 und 2016 Verluste von in der Summe mehr als 1,5 Mrd. Euro. Doch 2017 gelang dem Öl- und Gas-Konzern die Wende: Der den Aktionären zuzurechnende Periodenüberschuss verbesserte sich auf 435 Mio. Euro. Nicht nur der höhere Ölpreis, auch verbesserte Petrochemiemargen haben zu der Ergebnisschwung beigetragen. Zudem hat OMV die Produktion im zweistelligen Bereich auf ein Rekordniveau gesteigert und gleichzeitig die Produktionskosten um 15 Prozent vermindert. Das Kostensenkungsziel von 250 Mio. Euro gegenüber 2015 wurde mit einer Kostenreduktion von 330 Mio. Euro übertroffen.

Neben den 2017er-Geschäftszahlen hat das OMV-Management auch die neue Konzernstrategie präsentiert. Demnach will das Unternehmen in den kommenden Jahren kräftig wachsen, bis 2025 sind jährliche Investitionen von durchschnittlich 2,0 bis 2,5 Mrd. Euro geplant. Allein in Zukäufe sollen zehn Mrd. Euro fließen. Der operative Gewinn soll sich im gleichen Zeitraum ungefähr verdreifachen.

An der Börse sind die Aussagen gut angekommen: Die OMV-Aktie machte sich in Richtung des Jahreshochs auf. Wer sich angesichts dieser Kursgewinne defensiv positionieren möchte, könnte sich eine neue **Protect Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A217S4 >>>](#)) der **Erste Group Bank** ansehen. Das Papier ist mit einem Kupon von 6,4 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Zudem wird die Anleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der OMV-Aktie niemals die Barriere bei 80 Prozent verletzt. Andernfalls bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht.

Bei einer klassischen Aktienanleihe (ISIN [AT0000A216N7 >>>](#)) winkt sogar ein Kupon von 8,35 Prozent. Allerdings ist das Wertpapier ohne ein schützendes Protect-Level ausgestattet. Für konservative Anleger könnte die **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A217T2 >>>](#)) interessant sein, da hier die Barriere von 80 Prozent nur am letzten Tag der Laufzeit aktiv ist. Der erhöhte Schutz geht mit einem niedrigeren Kupon von 4,5 Prozent p.a. einher. **Weitere Infos zu den drei Aktienanleihen** finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#). CHRISTIAN SCHEID



Bild: OMV AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
6,40 % OMV Protect Aktienanleihe	
Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT0000A217S4 >>>
WKN	EB0FGQ
Ausgabetag	30.05.2018
Bewertungstag	29.05.2019
Fälligkeitstag	30.05.2019
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	OMV
Kurs Basiswert	54,80 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 30.05.2018
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	6,40 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
Mindestvolumen	3.000 EUR
KEst	Ja (27,5 %)
Börsen	Stuttgart, Wien

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	6,40 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf OMV erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 6,4 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die OMV-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.



Die Vorlage guter Geschäftszahlen hat die OMV-Aktie beflügelt. Aktuell nimmt der ATX-Wert sein Mehrjahreshoch bei 56,32 Euro ins Visier.

EMPFEHLUNGEN

Protect Multi Aktienleihe mit Partizipation

Ölpreise im Aufwind

Die Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran durch die USA hat die Ölpreise angeschoben. In dieses Umfeld passt die neue Protect Multi Aktienleihe mit Partizipation auf drei Öaktien.

Donald Trump hat wieder „zugeschlagen“: Trotz des massiven Widerstands europäischer Partner hat der US-Präsident das Ende des Atomdeals mit dem Iran bekanntgegeben. Zudem kündigte Trump an, sein Land werde massive Wirtschaftssanktionen gegen das arabische Land verhängen. Der Rückzug der USA aus dem Atomabkommen stieß weltweit auf Ablehnung. Zahlreiche andere Staaten, vor allem in Europa, kündigten an, sich weiterhin an das Abkommen halten zu wollen.

Auch wirtschaftlich hatte Trumps Entscheidung Folgen: Die Ölpreise schossen kräftig in die Höhe. Ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent zur Lieferung im Juli dieses Jahres kostete am Morgen nach Trumps Entscheidung 76,70 Dollar. Das waren 1,85 Dollar mehr als am Vortag. Der Preis für ein Barrel der US-Sorte West Texas Intermediate (WTI) zur Lieferung im Juni kletterte um 1,60 Dollar auf 70,66 Dollar. Die Ölpreise sind damit wieder auf dem höchsten Niveau seit 2014, das sie bereits zu Beginn der vergangenen Woche erreicht hatten.

Grund für die Reaktion am Ölmarkt: Iran ist der drittgrößte Exporteur der Gemeinschaft erdölexportierender Länder (Opec) nach Saudi-Arabien und dem Irak. Die tägliche Fördermenge von rund 3,8 Mio. Barrel entspricht knapp vier Prozent der weltweiten Ölförderung. Sollte es im Rahmen der Wirtschaftssanktionen zu einer Einschränkung des Exports kommen, wären Engpässe auf dem weltweiten Ölmarkt die logische Folge – schon jetzt gilt das Angebot als knapp.

In diesem Umfeld könnte sich ein Investment in der **Protect Multi Aktienleihe mit Partizipation** (ISIN [DE000VA1G3B5 >>>](#)) von der **Bank Vontobel** lohnen. Das Produkt bietet eine Teilnahme an einer Aufwärtsbewegung der Öaktien **ENI**, **Total** und **Royal Dutch Shell** bei gleichzeitigem Schutz auf der Unterseite. Der Risikopuffer beträgt 25 Prozent. Zusätzlich ist die Protect Multi Aktienleihe mit einem fixen Kupon von fünf Prozent p.a. ausgestattet (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Protect Multi Aktienleihe mit Partizipation	
Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VA1G3B5 >>>
WKN	VA1G3B
Ausgabetag	08.05.2018
Bewertungstag	08.05.2020
Basiswerte	ENI, Total, Royal Dutch Shell (RDS)
Basispreise	16,236 EUR (ENI) 51,81 EUR (Total) 29,145 EUR (RDS)
Kupon	5,0 % p.a.
Barriere	75 %
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 99,00 / 100,00 %

Kursziel 125,00 %

Stoppkurs 85,00 %

Chance

Risiko

Fazit: Mit der Protect Multi Aktienleihe mit Partizipation auf die Öaktien ENI, Total und Royal Dutch Shell schlagen Anleger gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen erhalten Anleger unabhängig von der Wertentwicklung der Basiswerte eine Zinszahlung auf den Nennbetrag. Darüber hinaus bekommen sie die Möglichkeit – sofern kein Berühren oder Unterschreiten der Barriere stattgefunden hat –, zusätzlich an der durchschnittlichen Wertentwicklung der Basiswerte zu partizipieren. Mit dieser Produktinnovation ist es gelungen, den Nachteil der klassischen Aktienleihe in Form des Kupons als Maximalrendite zu beseitigen. Anleger können diese Partizipations-Variante der Aktienleihe nicht nur in richtungslosen Seitwärtsmärkten einsetzen, sondern ebenso bei einer Markterwartung, die von weiter steigenden Kursen ausgeht.

So hoch wie seit 2014 nicht mehr



Öl der Nordseesorte Brent ist zuletzt auf über 77 Dollar je Fass geklettert. So hoch notierten die Ölpreise zuletzt Ende 2014. Charttechnisch kann es nun schnell in Richtung 100 Dollar gehen.

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**

**WIE WÄR'S MIT
MITTWOCH ABEND?**

Wir verstehen unser Handwerk – genauso wie unsere bekannten und erfahrenen Referenten, die Ihnen die neuesten Analysen und Handelsstrategien präsentieren. Klingt gut? Einfach einschalten: Jeden Mittwoch ab 19 Uhr in unserer interaktiven SG Active Trading Webinarreihe auf Guidants. Es kann so einfach sein, den richtigen langfristigen Partner zu finden!

www.sg-zertifikate.at



**SOCIÉTÉ
GENERALE**

www.sg-zertifikate.at

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at.

EMPFEHLUNGEN



Neuemission: 3,3 % Europa/Global Bonus&Sicherheit 2 (Raiffeisen Centrobank)

Fixverzinsung und großer Sicherheitspuffer

Bis 13. Juni ist der **3,3 % Europa Global/Bonus&Sicherheit 2** von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** (ISIN [AT0000A218W4 >>>](#)) in der Zeichnung. Wie die Vorgänger ist das Wertpapier mit einem Fixkupon ausgestattet und verfügt über einen großen Sicherheitspuffer. Anleger erhalten jährlich einen Fixzinssatz von 3,3 Prozent. Die Barriere des Zertifikats liegt bei 49 Prozent des Index-Startwerts. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von 51 Prozent. Das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin, im Juni 2023, zu 100 Prozent des Nominalbetrags getilgt, wenn die beiden Indizes **Euro Stoxx 50** und **Stoxx Global Select Dividend 100** während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für jene Anleger, die in den kommenden drei Jahren Kursrückgänge der beiden Aktien-Auswahlbarometer von 51 Prozent oder mehr für unwahrscheinlich halten. **Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
3,3 % Europa Global Bonus&Sicherheit 2	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A218W4 >>> / RCOP9L
Emissionsdatum	15.06.2018
Bewertungstag	13.06.2023
Basiswerte	Euro Stoxx 50, Stoxx Global Select Dividend 100
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Kupon/Barriere	3,3 % p.a. / 49 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Protect Multi Streaming Dienstleister Aktienanleihe (Erste Group Bank)

Streaming-Vorreiter im Paket mit Risikopuffer

Ein Investment in die boomende Streamingbranche verbunden mit einem Teilschutz des eingesetzten Kapitals bietet die **Protect Multi Streaming Dienstleister Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A217V8 >>>](#)) von **Erste Group Bank** auf die Aktien von **Amazon, Alphabet** und **Netflix**. Das Papier hat eine Laufzeit von einem Jahr und bietet einen fixen Zins von 10,3 Prozent p.a. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der drei Aktien ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit um 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Falls jedoch die Barriere bei 60 Prozent der jeweiligen Startwerte von einer der Aktien berührt oder unterschritten wird, kann es zu Verlusten kommen, da sich die Rückzahlung dann nach der Aktie mit der schlechtesten Performance richtet. Wer sich dieses Risikos bewusst ist, kann zugreifen. **Weitere Infos finden Sie unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Protect Multi Streaming Dienstleister	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A217V8 >>> / EB0FGS
Emissionsdatum	30.05.2018
Laufzeit	31.05.2019
Basiswerte	Amazon, Alphabet, Netflix
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	101,50 % (inkl. 1,50 % Agio)
Kupon/Barriere	10,3 % p.a. / 60 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

DAD.AT





ICH **DAD.AT**
ÜBER 500.000
PRODUKTE
GRATIS TRADEN.

DAD.AT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG

Weitere Infos auf www.dad.at

REICHLUNDPARTNER

Marketingmitteilung



Unbestrittener Vorreiter im Bereich Streaming ist Netflix. Der Online-Videodienst hat im ersten Quartal 7,4 Mio. neue Abonnenten gewonnen und zählt damit insgesamt knapp 119 Mio. bezahlte Streaming-Abos. Auch abgesehen davon hat der Konzern im Auftaktviertel die Prognosen übertroffen: Während der Umsatz um gut 40 Prozent auf 3,7 Mrd. Dollar zulegte, kam der Gewinn sogar um fast 63 Prozent auf 290 Mio. Dollar voran. Im laufenden Quartal will Netflix den Umsatz um gut 41 Prozent und die Gesamtzahl seiner Nutzer auf über 131 Mio. ausbauen. Allerdings muss Netflix weiterhin kräftig in Inhalte investieren, um die Konkurrenz in Schach zu halten.

Z.AT-Musterdepot

Amerikanische statt chinesische Internetaktien

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	33,85	27,50	750	25.388	14,85%	+78,44%
DAXplus Export Strategy-Zert.	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	60,79	49,50	400	24.316	14,22%	+51,07%
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	123,90	105,00	125	15.488	9,06%	+15,64%
Wienerberger Cap. Bonus	AT0000A1UJK6	RCB	21,70	25,28	20,50	500	12.640	7,39%	+16,50%
Evotec Discounter	DE000DM4AVP6	Deutsche	10,50	10,86	8,75	1.000	10.860	6,35%	+3,43%
Voestalpine Cap. Bonus	AT0000A1XV67	RCB	49,10	50,65	42,50	250	12.663	7,40%	+3,16%
ATX Family Index-Zertifikat	DE000HX0JTM9	UniCredit	18,25	18,21	14,50	1.000	18.210	10,65%	-0,22%
S&P 500 Inline-OS	DE000SC55J19	SocGen	8,49	9,85	7,50	750	7.388	4,32%	+16,02%
							Wert	126.951	74,24%
							Cash	44.053	25,76%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	171.004	100,00%	+71,00%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe								-4,92% (seit 1.1.18)	(seit Start 10.05.10)
Tabelle sortiert nach Kaufdatum									
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K GAFAM Mini Long	DE000MF1A6C0	MS	77,50	77,20	150	31.05.18			
K S&P 500 Inline-OS	DE000SC55J19	SocGen	9,90	9,85	750	31.05.18			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Unser Limit von 55,00 Euro für die 200 Zertifikate auf den Solactive China Internet Index (ISIN [DE000DB2CNT8](#) >>>) von der Deutschen Bank war einen Tick zu niedrig angesetzt. Der Wert wurde seit Erscheinen der letzten Ausgabe nicht erreicht. Der niedrigste Briefkurs lag am 3. Mai bei 55,39 Euro. Schade, denn inzwischen notiert das Zertifikat jenseits der 58-Euro-Markt. Wir streichen die Order. Stattdessen probieren wir unser Glück beim GAFAM Mini Long-Zertifikat von Morgan Stanley (ISIN [DE000MF1A6C0](#) >>>, siehe Top-Story >>>). Auf die Verkaufsliste setzen wir dagegen die 750 Inline-Optionsscheine auf den S&P 500 (ISIN [DE000SC55J19](#) >>>) von Société Générale, da die Maximalrendite fast erreicht ist. Beim Wienerberger Capped Bonus-Zertifikat (ISIN [AT0000A1UJK6](#) >>>) von der Raiffeisen Centrobank (RCB) ziehen wir den Stoppkurs auf 20,50 Euro

nach. Beim Voestalpine Capped Bonus-Zertifikat (ISIN [AT0000A1XV67](#) >>>), ebenfalls von der RCB, lautet der neue Stopp 42,50 Euro. Zum Depot mit aktuellen Kursen geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Depot und Benchmark ATX drehen wieder deutlicher nach oben.

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Deutsche Bank
X-markets

Ohne Flachs: Lachs fürs Depot!

Ein großer Fisch an der Angel:
Nordic Fish Farmer Index Zertifikat mit sieben Unternehmen aus der Fischzuchtbranche.

WKN DM9SEA

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2018, Stand: 21.02.2018. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Reformstau in Österreich

Die europäischen Industrieländer feiern bei Investoren ein Comeback: Das zeigt der neue **Foreign Direct Investment Confidence Index 2018 (FDICI)** der **Unternehmensberatung A.T. Kearney**, der auf einer jährlichen Befragung von mehr als 500 Führungskräften der Top-Unternehmen aus 29 Ländern beruht. Die Europäer haben mehr als die Hälfte der Top-10-Positionen und mehr als die Hälfte aller Plätze inne. Den ersten Platz, und damit zum sechsten Mal in Folge, belegen die USA, gefolgt von Aufsteiger Kanada (2017: Platz 5) und Deutschland (2017: Platz 2). Österreich hingegen rangiert wie schon im letzten Jahr auf Platz 24 und damit hinter Portugal und Norwegen. „Österreich hat bei bedeutendsten Standortfaktoren wie Aus- und Abgabenquote, Steuersystem, Regulierung, Innovation, Bildung sowie die Belastung des Faktors Arbeit deutliche Wettbewerbsnachteile“, analysiert **Matthias Witzemann, Partner und Leiter des Wiener Büros von A.T. Kearney**. „Die Regierung muss jetzt die Chance für umfassende Reformen nutzen. Österreich benötigt Direktinvestitionen, da diese neue Arbeitsplätze schaffen. Nur so können wir das hohe Wohlstandsniveau halten.“

Zertifikate Kongress 2018

Im Raiffeisensaal der Raiffeisen Bank International AG eröffnete am 26. April **Heike Arbter, Vorsitzende des Zertifikate Forum Austria**, den bereits zwölften **Kongress des Zertifikate Forum Austria**. Sie stellte eingangs das Kongresssthema „Zertifikate im digitalen Zeitalter – Information, Vertrieb, Entscheidung, Performance“ vor und unterstrich in ihrer Eröffnungsrede, dass die intensive Auseinandersetzung mit dem Kundennutzen nach der Implementierung umfassender Regulierungen im Vorjahr wieder stärker in den Mittelpunkt der Branche rücken muss. Deshalb wartete der diesjährige Kongress auch mit einem besonders vielfältigen Potpourri an Themen und Vorträgen entlang der Wertschöpfungskette der Zertifikate-Industrie auf.

Den Anfang machte **Helmut Brandstätter, Herausgeber und Chefredakteur der Tageszeitung „Kurier“**, der über „Auswirkungen der Digitalisierung auf die Zukunft der Medien und der Meinungsbildung“ referierte. Mit dem nächsten Redner erfolgte ein Schwenk vom Medienkosmos in die Erkenntniswelt der Behavioral Finance. **Ulrich Schmidt, Professor am Institut für Weltwirtschaft in Kiel**, ging der Frage nach: „Kann eine unterschiedliche Diskontierung von Gewinnen und Verlusten die Risikoprämie von Aktien erklären?“ Anschließend fand eine Podiumsdiskussion zu den „Trends im Vertrieb von Zertifikaten in Europa“ statt. Teilnehmer waren **Martin Viček, Head of Financial Markets Product Development bei der Česká spořitelna**, **Juliane Bürger, Managing Director bei der UniCredit Bank AG**, und **Romulus Mircea, Investment Specialist bei Friedrich Wilhelm Raiffeisen Rumänien/RAM**. Danach trat **Erich Kirchner, Vorstand des Instituts für Angewandte Psychologie an der Universität Wien**, ans Rednerpult, um zum Thema „Unsicherheit und Risikoberatung bei Finanzentscheidungen“ zu referieren. Den Abschluss der Vorträge bildete mit **Rosmarie de Wit** eine Klimaforscherin, die in der **Fachabteilung für Modellapplikationen der ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik** in Wien arbeitet. Sie referierte zum Thema „Klimawandel: Bedrohung oder Chance? Wie Klimawandel unsere Handlungsoptionen beeinflusst“.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anlagechancen?
Nur noch
mit Verstärker.



HVB Hebelprodukte

Entdecken Sie die Vielfalt auf onemarkets.at

Knock-Out-Produkte, Optionsscheine und zahlreiche Exoten auf die beliebtesten Indizes und Aktien.

Mehr Informationen auf: onemarkets.at/hebelprodukte

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
circa 6.400 Abonnenten

Medienpartner

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.